

Bürgermeisterbericht für die Stadtratssitzung 07. Mai 2020 **(ausgewählte Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit und der kommunalen Gesellschaften der Stadt Rudolstadt März/April 2020)**

Fachbereich 1

Fachdienst Recht, Sicherheit und Ordnung

Die Tätigkeitsschwerpunkte im Sachgebiet Sicherheit und Ordnung lagen naturgemäß in dem Mitwirken bei der Kontrolle zur Einhaltung der Allgemeinverfügungen und der Maßnahmen auf Grundlage des Infektionsschutzgesetzes.

Als weitere Folge der Corona Epidemie ist festzustellen, dass eine erhöhte Nachfrage hinsichtlich der Möglichkeiten zur Durchführung von Veranstaltungen in Zusammenhang mit Traditionsfeuern und/oder Verwandtenbesuchen an die Stadtverwaltung herangetragen wurde.

Im Sachgebiet Feuerwehr war in den zurückliegenden Monaten die personelle Neustrukturierung und Organisation der hauptamtlichen Kräfte in der Feuerwache Schwarza bestimmendes Thema. Ein weiteres Schwerpunktthema, das die Feuerwehr auch in der Zukunft beschäftigen wird, ist die Löschwasserversorgung in den Gemeinden der ehemaligen Stadt Remda-Teichel insbesondere Teichröda, Teichel und Remda und dort vorrangig in den ausgewiesenen Baugebieten.

Im Sachgebiet Recht beschäftigt man sich derzeit mit der Überarbeitung der Feuerwehrentschädigungssatzung unter Berücksichtigung der Zusammenlegung der Feuerwehren ehemals Remda-Teichel und Rudolstadt sowie mit der Überarbeitung der Feuerwehrsatzung und damit der Zusammenlegung der beiden Feuerwehren Remda-Teichel und Rudolstadt. Sobald die Entwürfe abschließend in der Verwaltung überarbeitet sind, werden sie den Ausschüssen und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Fachdienst Recht, Sicherheit und Ordnung war auch damit beauftragt, für die Rückabwicklung der Grundstückskaufverträge und der Ausübung des Andienungsrechtes Hotelstandort ein Finanzierungsmodell zu entwickeln und die Verträge und Beschlussfassung zu erarbeiten. Dies war erforderlich geworden, da sich die Hotel-Investoren aus wirtschaftlichen Gründen von der Investition zurückgezogen haben.

Fachdienst Finanzen

Der Haushalt 2020 wurde in der Stadtratssitzung am 05.03.2020 beschlossen, die Unterlagen für die Kommunalaufsicht anschließend zusammengestellt und zur rechtsaufsichtlichen Genehmigung übergeben. Diese rechtsaufsichtliche Würdigung ist durch die Kommunalaufsicht mit Schreiben vom 18.03.2020 erfolgt, so dass der Haushalt 2020 im Amtsblatt am 02.04.2020 öffentlich bekanntgemacht gemacht wurde. Das Genehmigungsschreiben wurde den Mitgliedern des Stadtrates im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Anschließend wurde ab 03.04.2020 aufgrund der Entwicklung der Einnahmen wegen der Corona-Pandemie eine Haushaltssperre ausgesprochen. Die Entwicklung der Gewerbesteuer wurde mit Stand 01.04.2020 aufgearbeitet und den Mitgliedern des Stadtrates über das Ratsinfosystem zur Verfügung gestellt. Zum 01.04.2020 war vorsichtig ein Soll von 10,4 Mio. € prognostiziert. Zum 28.04.2020 wurde erneut der Stand der Gewerbesteuererinnahmen überprüft und für die Mitglieder des Stadtrates aufgearbeitet. Diese Übersicht wurde heute in das Ratsinfo-System eingestellt. Die Anfang April noch erwarteten 10,4 Mio. € wurden nun bereits mit mehr als 300 T€ unterschritten, sodass wir aktuell von einem Soll von 10 Mio. € ausgehen, aber aufgrund weiterer Herabsetzungen von Gewerbesteuervorauszahlungen, die bereits durch Unternehmen avisiert wurden, eine weitere Senkung der Gewerbesteuererinnahmen zu erwarten ist.

Auch mussten inzwischen alle Großveranstaltungen bis 31.08.2020 abgesagt werden, neben den Einnahmeausfällen dieser Veranstaltungen sind natürlich dennoch bereits Kosten für die Stadt Rudolstadt entstanden. Hier sind die betreffenden Fachdienste derzeit angehalten, sich einen Überblick über die finanziellen Auswirkungen zu verschaffen.

Erlass der Sondernutzungsgebühren für Einzelhändler und Gastronomen im Jahr 2020

Aufgrund der weitreichenden Auswirkungen der Corona-Krise auf die Rudolstädter Einzelhändler und Gastronomen, hat sich die Stadtverwaltung Rudolstadt entschlossen, die Gebühren für vertraglich geregelte Sondernutzungen im Jahr 2020 auf Antrag zu erlassen bzw. bereits bezahlte Gebühren zu erstatten.

Hierzu sind ab dem 11. Mai 2020 Anträge auf der Internetseite der Stadt Rudolstadt erhältlich und können auch nach Rücksprache im Gewerbeamt per E-Mail angefordert werden.

Aufgrund dieser gesamten finanziellen Entwicklungen wegen der Corona-Pandemie ist die Verwaltung durch mich mit der Erarbeitung eines Nachtragshaushaltes für dieses Jahr 2020 beauftragt worden. Entsprechende Anforderungen für die Überarbeitung der Haushaltsansätze sind durch die Kämmerei den Fachdiensten zugeleitet worden.

Parallel dazu wurde in den beiden vergangenen Monaten im Fachdienst Finanzen die Fertigstellung des Jahresabschlusses 2019 forciert. Das Zahlenwerk und die Anlagen konnten fristgerecht fertiggestellt werden, derzeit wird der Erläuterungsbericht dazu erstellt.

Die Schwerpunkte in der Stadtkasse lagen u.a. in der Erstellung des kassenmäßigen Abschlusses von 2019, der Jahresstatistik 2019 sowie in der Anfertigung der viertel Jahresstatistik für das erste Quartal 2020.

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie mussten im Sachgebiet Steuern im o.g. Zeitraum neben der Bearbeitung vermehrt eingehender Anträge auf Anpassung der Gewerbesteuer-Vorauszahlungen auch vermehrt Stundungsanträge für Gewerbesteuern geprüft und verbeschieden werden. Außerdem erfolgte die Bearbeitung der Vergnügungssteuererklärungen I. Quartal 2020, da auch hier wegen des Coronavirus die Spielhallen geschlossen wurden und die Steuerpflichtigen Stundungsanträge für die Vergnügungssteuer gestellt haben.

Neben der laufenden Schadenbearbeitung wurden im Sachgebiet Versicherung die Punktefestsetzung des Kommunalen Schadensausgleich zur Umlageabrechnung 2019 geprüft. Als weiterer Schwerpunkt kann die Schadenbearbeitung aufgrund der verfügbaren Schließung des Freizeitbades Saalemaxx ab 14.03.2020 in Zusammenhang mit Covid-19 genannt werden. Hier werden derzeit Verhandlungen mit der Versicherungsgesellschaft geführt.

Fachdienst 1.3 – Bau und Umwelt

Sachgebiet Hochbau

Die Baumaßnahme „Neubau Dorfgemeinschaftshaus Unterpreilipp“ konnte trotz der aktuellen Lage am 24.März planmäßig begonnen werden. Es wurde bereits die Baugrube ausgehoben und die Bodenplatte betoniert. Gegenwärtig werden die Betonaußenwände des Untergeschosses hergestellt.

In der Grundschule Remda war Mitte April Baubeginn für die „Instandsetzung der Blitzschutzanlage“ und am 30.April erfolgte die Submission für die Erneuerung der Elektroanlage im Kindergarten „Sonnenkäfer“ in Teichel. Nach der Auftragserteilung (Beschlussvorlage Wirtschafts-, Verkehrs-, Umwelt-, und Bauausschuss 25.05.2020) sollen die Baumaßnahmen im Juni 2020 beginnen.

Im Kindergarten „Baum des Lebens“ sind seit einigen Jahren Risse in den Außenwänden zu beobachten. Über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr wurde ein fachgerechtes Rissmonitoring durchgeführt.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass es sich nicht um statisch wirksame Risse handelt und die Risse sich nicht über den Beobachtungszeitraum maßgeblich verändert haben. Nunmehr wurde eine Rissanierung begonnen. Die Abnahme der Leistungen erfolgt am 07.05.2020. Im Soziokulturellen Zentrum – Saalgärten wurde die Umsetzung brandschutztechnischer Maßnahmen mit dem beauftragten Ingenieurbüro sowie verschiedenen Fachbehörden besprochen und die weitere Verfahrensweise festgelegt. Die Freigabe des Brandschutznachweises durch den Gutachter ist Voraussetzung für die abschließende Baugenehmigung. Diese soll nun in der 19. KW der Stadt vorliegen.

Für die Maßnahmen Sicherung Ratskeller Rathaus Rudolstadt und Brandschutztechnische Ertüchtigung im Kindergarten Knirpsenland konnte noch im März der Auftrag vergeben werden. Beide Maßnahmen sind begonnen, laufen planmäßig und sollen zeitnah zum Abschluss gebracht werden.

Sachgebiet Fördermittel

In den Monaten März und April 2020 wurden folgende Schwerpunkte bearbeitet:

Zuwendungsanträge:

- Aktualisierung Kindergarten „Pffiffikus“ Sanitärbereich Ost
- Aktualisierung Anträge Dorferneuerung (Zisterne Teichröda, Straße Ammelstädt)

Anmeldung KIV (Kommunale Verkehrsinfrastruktur) 2021

- Haltestelle Schaalaaer Chaussee
- Rendezvous Haltestelle Schwarza,
- Überbausanierung Brücke Debrastraße

Verwendungsnachweise:

- Rathaus Teichl Denkmalschutz und Städtebauförderung
- Abschlußverwendungsnachweis nach Ablauf Zweckbindung 15 Jahre Gewerbegebiet Ost
- Abschlußverwendungsnachweis IG Schwarza Südfläche (Papierfabrik) 1. Bauabschnitt
- Vorbereitung Jahresanträge 2020 Soziale Stadt, Rückbau Schwarza-Nord/Volkstedt-West

Fördermittelschlussabrechnung

- Brücke Tiergarten

Sachgebiet Straßen und Brücken

In den vergangenen Monaten wurde das öffentliche Ausschreibungsverfahren für die Verkehrsflächen zum Umbau Zentraler Omnibusbahnhof zum Abschluss gebracht und der Auftrag vergeben. Die Bauarbeiten werden am 11.05.2020 beginnen und planmäßig bis zum 02.09.2021 andauern. Parallel dazu wird derzeit im Sachgebiet Hochbau das Ausschreibungsverfahren für das Verkehrshaus durchgeführt. Hier ist der Baubeginn für August vorgesehen.

Die Oberbausanierung in der Oststraße wurde fertiggestellt und die Verkehrsflächen am 15.04.2020 wieder für den Verkehr frei gegeben.

Im Gewerbegebiet Ammelstädt erfolgt eine Deckschichtsanierung. Auch hier wurde eine Ausschreibung durchgeführt und der Auftrag vergeben. Die Arbeiten haben am 04.05.2020 begonnen und sollen schon am 15.05.2020 beendet werden.

Mitte April 2020 war die Tiergartenstraße im Bereich zwischen Gerberstraße und dem asphaltierten Radweg für den Fahrzeug- und Radverkehr für zirka vier Wochen voll gesperrt. Im genannten Bereich wurden Tiefbauarbeiten zur Herstellung von drei Versickerungsanlagen ausgeführt sowie die ungebundene Oberflächenbefestigung durch eine Asphalttragdeckschicht ersetzt. Die Tragdeckschicht wurde bereits in der vergangenen Woche eingebaut. Die Verkehrsfreigabe erfolgte am 30.04.2020.

Im Anschluss an diese Bauarbeiten werden die Arbeiten zur Deckschichtsanierung Breitscheidstraße (Rinnenausbau) beginnen. Baubeginn ist am 25.05.2020 beabsichtigt.

Für die Ertüchtigung der Straße Am Bache wurden intensive Vorabgespräche geführt. Hier wird im 3.Quartal 2020 – koordiniert mit Baumaßnahmen des ZWA Saalfeld-Rudolstadt und der Energieversorgung Rudolstadt – ein Asphalteinbau erfolgen.

Für die in 2020 geplanten barrierefreien Ausbauten der Bushaltestellen in Teichröda (Wendestelle) und in Rudolstadt Im Baumgarten erfolgten die Zuarbeiten für die Stellung des Förderantrages.

Die Baumaßnahmen in der Freiligrathstraße und Hinter der Mauer wurden mit der Abnahme am 31.03.2020 abgeschlossen.

Sachgebiet Stadtgrün und Gewässer

Für die Ertüchtigung der ländlichen Wege „Ehrensteiner Weg“ und „Sandbergweg“ wurden die Ergebnisse der Entwurfsplanung ausgewertet. Beide genannten Wegebaumaßnahmen sind Bestandteil des Haushaltsplanes 2020. Es ist festzustellen, dass die ursprünglich überschlägig ermittelten Kosten weit unter denen vom Planungsbüro liegen. Für beide Maßnah-

men soll eine Förderung nach Richtlinie ländlicher Wegebau beantragt werden. Unter der Voraussetzung, dass die Fördermittel entsprechend den Investitionskosten bewilligt werden, ergibt sich eine Erhöhung des Eigenanteils in Höhe von 70.500 €. Es ist beabsichtigt, diese Mittel innerhalb des Unterabschnittes "ländliche Wege" zu finanzieren und die Förderanträge entsprechend einzureichen.

Sachgebiet Bauhof

Durch den Bauhof wurde im letzten Monat die Wandflächen in der Bahnunterführung Schwarza aufgearbeitet und neu gestrichen. Weiter wurden Wege in Kirchremda und Remda instand gesetzt. Für eine bessere Schulwegführung hat der Bauhof in der Gustav-Freytag-Straße ein neues Gehwegstück hergerichtet. Für die Herstellung und Erneuerung des Fallschutzes am Spielplatz Heilsberg wurden entsprechende Baumaßnahmen begonnen.

Fachdienst 1.4 – Stadtplanung

Das Sachgebiet Stadtplanung nahm an einer Beratung zu Einzelfragen des Grunderwerbs im Rahmen der Planfeststellung B 85/ B 88 Rudolstadt Nord und Ost teil. Für den Bebauungsplan Nr. 1.1 „Gewerbegebiet Schwarza“ erfolgte die Überarbeitung des Entwurfs. Der in Aufstellung befindliche Bebauungsplan Nr. 4.4 „Wohngebiet südlich der Catharinauer Straße“ wurde fortgeführt.

Am 16.03.2020 erfolgte eine Begehung des Erweiterungsbereiches mit Mitgliedern des Stadtrates und einem Vertreter des Erschließungsträgers. Anfang April wurde für die Rendevoushaltestelle Schwarza die nochmals geänderte Schallimmissionsprognose bei den Planfeststellungs- und den Immissionsschutzbehörden eingereicht. Für den Umbau des Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB) Rudolstadt und die Umfeldgestaltung, konnten die Stellungnahme des Behindertenbeauftragten sowie die denkmalschutzrechtliche Genehmigung für die Freianlagen eingeholt werden.

Das Sachgebiet Liegenschaften bereitete Grundstücksverkäufe gemäß Beschlusslage vor und bearbeitete Grundstückszuordnungen im Bereich der Straßenbauvorhaben Ortsumfahrung (OU) Schwarza, Ankerwerk, OU Eichfeld und Ortsdurchfahrt (OD) Schaala. Vorbereitet wurde zudem die Rückabwicklung der Grundstücksverkäufe im Bereich des geplanten Hotelneubaus.

Das Sachgebiet Sanierung ist gegenwärtig krankheitsbedingt nicht besetzt.

Für die Koordinierung einzelner Fördermaßnahmen mit Bauherren, Sanierungsträger und Landesverwaltungsamt wurden die Planungen zum Stadtumbaugebiet Rudolstadt Ost (ehemaliges Krankenhausgelände) begleitet.

Fachdienst 1.5 Kultur

Relaunch der Website des Schillerhauses

In diesem Monat wurde der bereits Ende Dezember begonnene Relaunch der Website abgeschlossen. Eine Überarbeitung, Neukonzeption und Neugestaltung der Seite des Schillerhauses war nötig geworden, nachdem diese im vergangenen November Opfer eines Hackeran-

griffs geworden war. Die neue Website ist nun nicht nur übersichtlicher und damit nutzerorientierter gegliedert, sondern wartet auch mit Informationen über die in den vergangenen Jahren in das Programm des Schillerhauses aufgenommenen Angebote auf. Dazu zählen vier weitere Führungsformate, vier museumspädagogische Angebote sowie die Möglichkeit standesamtlicher Trauungen im Haus und im Schillergarten.

Durch den Kontakt mit allen neun Schillerstätten in Deutschland, die auf unserer Website vorgestellt und damit auch beworben werden, wurde als erfreulicher Nebeneffekt ein positives Signal der Kooperation gegeben, das dankend von den Partnerorganisationen aufgenommen wurde und den Kontakt intensiviert hat.

Fachbereich 2

Wahlen

Die Wahl des Landrates des Kreises Saalfeld-Rudolstadt wird vorbereitet. Eine abschließende Entscheidung zum „Ob“ und „Wie“ wird noch in dieser Woche erwartet. Parallel sind auf Grund des engen Zeitplanes für den Termin Juni 2020 bereits jetzt Vorarbeiten zu leisten. Finanzielle Verpflichtungen wurden noch nicht eingegangen.

2.1 Fachdienst Bürgerservice

In der Wohngeldstelle wurden in den Monaten März/April 2020 insgesamt 135 Wohngeldfälle bearbeitet und 107 Wohngeldbescheide erlassen. Es wurde 1 Wohnberechtigungsschein erstellt. Aufgrund der Coronakrise und der Schließung des Rathauses für den öffentlichen Verkehr werden die Anliegen im Bürgerservice derzeit nur nach vorheriger Absprache und Terminvereinbarung bearbeitet. Ab 11.05.2020 soll der Zugang im Bürgerservice wieder geöffnet werden in Anlehnung der Vorschriften für den Einzelhandel unter Einhaltung strenger Hygienevorschriften.

Diese Vorschriften können wir in Remda nicht einhalten, sodass die Außenstelle weiterhin geschlossen bleibt. Für unabdingbare und unaufschiebbare Fälle kann nach Absprache eine Einzelfalllösung vereinbart werden. Im Standesamt wurden bis heute von 14 geplanten Hochzeiten 7 abgesagt bzw. verschoben und bis 30.06.2020 weitere 4 von 31; hier insbesondere die Hochzeiten im Grünen Saal der Heidecksburg mit großer Gesellschaft. Im Bereich der Kindergärten wurde zusammen mit allen Einrichtungsleiterinnen und Vertretern der Träger die Notbetreuung der Kinder organisiert. Anfangs wurden täglich bis zu 21 Kinder betreut, nach Ostern bis 115 Kinder und nachdem weitere kritische Personengruppen aufgenommen wurden, bis zu 148 Kinder. Die nächste schrittweise Öffnung der Notbetreuung erfolgt zum 11.05.2020 nach den Vorgaben der Landesregierung.

2.2 Fachdienst Schulen, Soziales und Senioren

Im Sachgebiet Schulen waren im Monat März/April 574 Schülerinnen und Schüler im Hort angemeldet. Insgesamt waren 655 Schülerinnen und Schüler unsere Grundschulen und 350 Schülerinnen und Schüler unsere Regelschule in städtischer Trägerschaft angemeldet. Im März haben wir die Personalkosten Hort für das 1. Quartal 2020 mit dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport abgerechnet und weitergeleitet.

Im April erfolgte die Berechnung der 1. Rate Schullastenausgleich. Diese wurde angefordert und angenommen.

Durch die Corona-Krise musste eine Notbetreuung in den Schulen gewährleistet werden. Die zu betreuenden Kinder wurden täglich erfasst. Die Hortgebühren für den Monat April wurden und die für Mai werden ausgesetzt. Die Regelschule „Friedrich Schiller“ hat zum 4. Mai den Unterricht für die 9. und 10. Klassen aufgenommen. Ab 11. Mai starten die Grundschulen wieder mit den 4. Klassen. Während der Sperrung der Schulen wurden alle Betriebsanlagen auf das erforderliche Minimum zurückgefahren. Die Umsetzung des Hygieneplans für Schulen wurde mit den Schulleitern abgestimmt.

Bericht Ortsteilbeauftragter

Der Ortsteilbeauftragte bearbeitete die von den Ortsteilbürgermeistern eingereichten Abrechnungen der Ortsteilrat-Verfügungsmittel auf, fasste sie zusammen. Die abschließende kassenwirksame Einreichung konnte noch nicht abgeschlossen werden.

Weiter wurden die eingereichten Protokolle und Niederschriften aus den Ortsteilratssitzungen bearbeitet, die Anfragen bzw. Aufträge an die Stadt aufbereitet und diese zur Bearbeitung und Umsetzung den jeweils zuständigen Fachdiensten übergeben. Zur Bearbeitung dieser Aufträge wurden die notwendigen Dokumentationen (Bilder, Lagepläne, Sachstände) von den jeweiligen Örtlichkeiten angefertigt und an die Fachdienste gegeben. Die Bearbeitung und Umsetzung von Aufträgen aus den Ortsteilen werden vom Ortsteilbeauftragten begleitet und die entsprechenden Arbeitsstände den Ortsteilbürgermeistern zugearbeitet.

Die festgestellten Sturmschäden vom Monat Februar 2020 wurden mit den zuständigen Fachdiensten und der Versicherung bearbeitet und die notwendigen Reparaturen abgeschlossen.

Seit Beginn der Corona-Pandemie wird der Ortsteilbeauftragte auch im Vollzugs- und Streifendienst eingesetzt.

Derzeit archiviert er auch schrittweise die Unterlagen des Stadtrates der ehemaligen Stadt Remda-Teichel.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat in der Zeit der Corona-Krise intensiv über die Pandemie und städtische Angelegenheiten berichtet. Dabei sind in den Monaten März und April über 80 Pressemitteilungen entstanden. Mit einer speziellen Sonderseite zum Thema Corona auf unserer Internetseite hat das Team für unseren Landkreis beispielgebend umfangreich informiert. Dort findet man z.B. auch einen Frage-Antwortkatalog, der die wich-

tigsten Fragen der Krise beantwortet. Zahlreich positives Feedback hat die Stadt hierzu erhalten.

Um die Informationen schneller und einer größeren Leserschaft zu vermitteln, sind mit Facebook und Instagram nach vorausgegangener umfangreicher konzeptioneller Planungsphase nun auch zwei Social-Media-Kanäle der Stadt gestartet. Auf Facebook hatten wir innerhalb der Startwoche bereits über 1.000 Follower.

Bericht Energieversorgung Rudolstadt GmbH (EVR) und Energienetze Rudolstadt GmbH (EnR)

Die Coronaviruskrise hat auf die EVR nach jetzigen Erkenntnissen keine großen Auswirkungen. Zwar führt die Schließung der Schulen und Kindergärten, des Saalemaxx, der Bibliothek, des Theaters und der anderen öffentlichen Einrichtungen zu Minderabsätzen. Das gilt auch für die Absage des Rudolstadt-Festivals, des Rudolstädter Vogelschießens und anderer Veranstaltungen. Hier sind die Margen aber sehr gering.

Großkunden mit Produktionsstilllegungen oder erheblichen -kürzungen hat die EVR nicht im Kundenportfolio.

Die Schließungen der Gaststätten, Restaurants und anderer Geschäfte könnte zu Geschäftsaufgaben und Insolvenzen führen. Hier ist es aber noch zu früh, irgendwelche Aussagen zu treffen.

Auch liquiditätsmäßig gibt es keine Besonderheiten. Nur wenige Kleinkunden haben von einer Stundungsmöglichkeit Gebrauch gemacht.

Bericht Rudolstädter Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft mbH (RUWO)

Die Auswirkungen der Pandemie auf die geschäftliche Entwicklung der RUWO sind im Berichtszeitraum noch beherrschbar geblieben.

Einerseits blieben direkte Zahlungsausfälle für den Zahlungszeitraum März und April 2020 im Wesentlichen auf Gewerbemieten im vierstelligen Bereich beschränkt. Es wurden zahlreiche Stundungsersuchen von den Gewerbemietern gestellt.

Bei den Wohnungsmieten konnte neben den regelmäßig ohnehin schon hohen Zahlungsausfällen im März noch kein signifikanter Anstieg durch die aktuelle Krise festgestellt werden. Auch hier dürfte sich das zusätzliche, krisenbedingte Potential im oberen vierstelligen bis unteren fünfstelligen Bereich bewegen.

Allerdings rechnet die Geschäftsleitung bereits für den Zahlungszeitraum Mai 2020, sowie die Folgemonate mit einem stetigen Anstieg krisenbedingter Zahlungsausfälle, da die Auswirkungen der Krise wie Kurzarbeitergeld, Arbeitslosigkeit sowie allgemeiner Wegfall der Einkommen bei Selbständigen sich erst zeitversetzt bemerkbar machen.

Andererseits ist für die RUWO festzustellen, dass sich die Störungen der unmittelbaren Arbeitsabläufe im Unternehmen in Grenzen halten. Es war im Berichtszeitraum weder ein erhöhter Krankenstand noch eine nennenswerte Notwendigkeit von Homeoffice zu verzeichnen. Die Geschäftsführung setzt hier in enger Abstimmung mit der Belegschaft auf flexible Individuallösungen. So wurden die Arbeitszeitregelung weiter flexibilisiert und pragmatische

Lösungen gefunden, um die Hygiene- und Kontaktbeschränkungsanforderungen sinnvoll umzusetzen.

Allen Mitarbeitern im Außendienst, sowie allen weiteren Mitarbeitern die dies wünschten, wurden die notwendigen Hygieneartikel zur Verfügung gestellt. Die Einhaltung der geltenden Arbeitsschutzvorschriften wird regelmäßig überprüft und an aktuelle Bestimmungen angepasst.

Vorsorglich wurden durch die Geschäftsführung technische Voraussetzungen für Homeoffice in größerem Umfang für den Fall geschaffen, dass Mitarbeiter erkranken oder sich in Quarantäne begeben müssen. Darüber hinaus wurden die internen Sicherheitsbestimmungen an das Onlinebanking gelockert. Das ursprünglich geltende technische vier Augen Freigabe Procedere wurde auf Einzelfreigabe umgestellt, um auch im Krankheits- oder Quarantänefall den Zahlungsverkehr aufrecht zu erhalten.

Insgesamt ist eine geringere Fluktuation (Mieterwechsel im Bestand) als auch eine geringere Nachfrage von außerhalb der RUWO zu verzeichnen. Offensichtlich stellen die Menschen wegen der allgemeinen Verunsicherung beabsichtigte Wohnungswechsel zurück. Negativ wirkt sich dies für die RUWO insoweit insbesondere bei der Vermietung des gerade fertiggestellten Objektes Trommsdorffstraße 10 aus.

Wegen der aufgrund der hohen Bautätigkeit in 2019/2020 planmäßig angespannten Liquiditätsreserve sowie der noch nicht kalkulierbaren Mietausfälle der nächsten Monate, hat die Geschäftsführung mit der Hausbank vorsorglich einen weiteren Kontokorrentkredit in Höhe von 250 T€ sowie ein KfW-Hilfsdarlehen in Höhe von 750 T€ mit einer Laufzeit von 4 Jahren vereinbart. Dies erfolgte als Eilentscheidung der Geschäftsführung in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden, aber ohne formelle Beteiligung und Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat soll über einen angepassten langfristigen Wirtschaftsplan, indem die dann genauer absehbaren Folgen der Pandemie berücksichtigt sind, beteiligt und informiert werden.

Bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft sind derzeit weder aus den genannten Eilentscheidungen, noch aus den allgemeinen Folgen der Pandemie ableitbar. Lediglich der Umfang und das Tempo von zukünftigen Investitionen dürfte sich verlangsamen, wobei diese, aufgrund der hohen Bautätigkeit der Vorjahre in 2020 ohnehin planmäßig verlangsamt werden sollte.

Bericht Stadtentwicklungsgesellschaft Rudolstadt mbH (SER)

Sanierungsberatertätigkeit für die Stadt Rudolstadt

Die Auswirkungen der Pandemie auf die geschäftliche Entwicklung der SER sind im Berichtszeitraum noch überschaubar geblieben. Es sind keine unmittelbaren wirtschaftlichen Folgen hinsichtlich Erträge und Kosten zu verzeichnen.

Allen Mitarbeitern im Außendienst sowie allen weiteren Mitarbeitern die dies wünschten, wurde die notwendigen Hygieneartikel zur Verfügung gestellt. Die Einhaltung der geltenden Arbeitsschutzvorschriften wird regelmäßig überprüft und an aktuelle Bestimmungen ange-

passt. Es war im Berichtszeitraum weder ein erhöhter Krankenstand noch eine nennenswerte Notwendigkeit von Homeoffice zu verzeichnen.

Die Geschäftsführung setzt hier in enger Abstimmung mit der Belegschaft auf flexible Individuallösungen. So wurden die Arbeitszeitregelung weiter flexibilisiert und pragmatische Lösungen gefunden, um die Hygiene- und Kontaktbeschränkungsanforderungen sinnvoll umzusetzen.

Vorsorglich wurden durch die Geschäftsführung technische Voraussetzungen für Homeoffice für den Fall geschaffen, dass Mitarbeiter erkranken oder sich in Quarantäne begeben müssen. Darüber hinaus wurden die internen Sicherheitsbestimmungen an das Onlinebanking gelockert. Das ursprünglich geltende technische vier Augen Freigabe Procedere wurde auf Einzelfreigabe umgestellt, um auch im Krankheits- oder Quarantänefall den Zahlungsverkehr aufrecht zu erhalten.

Im Berichtszeitraum verliefen sowohl die Sanierungsträgertätigkeit, als auch die Erbringung von Hausmeister- und Handwerkerleistungen planmäßig. Seit März 2020 beschäftigt die SER eine Reinigungskraft in Teilzeit, welche ausschließlich Reinigungsleistungen für die Stadt Rudolstadt erbringt. Bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft sind derzeit aus den allgemeinen Folgen der Pandemie nicht ableitbar. Lediglich ein erhöhter Krankenstand in der Zukunft könnte zu erheblichen, auch wirtschaftlichen Problemen führen, da ein solcher aufgrund der kleinen Belegschaft nicht kompensiert werden könnte und entsprechende Verträge mit der Stadt Rudolstadt nicht mehr erfüllt werden könnten.

Für das neue Aufgabenfeld des Citymanagements, welches von der Gesellschaft übernommen werden soll, wurde die Umbewilligung der bereits erteilten Förderzusage vorbereitet sowie konzeptionelle Vorbereitungen für einen möglichen Beginn ab Juli 2020 getroffen. Im April ist die Stadt Rudolstadt mit der Anfrage an die Geschäftsführung herangetreten, inwieweit sich die Gesellschaft bei der Rückabwicklung und Neuvermarktung des Hotelgrundstücks Hinter der Mauer einbringen kann.

Weitere Geschäftsvorfälle mit Bedeutung für den Geschäftsverlauf waren nicht zu verzeichnen.

Bericht SAALEMAXX Freizeit- und Erlebnisbad Rudolstadt GmbH

Besucherentwicklung

Im März ist gegenüber 2019 bei

- Gesamtbesuchern ein Rückgang von 15.134 67,5%
- Normaltarifnutzer ein Rückgang von 10.927 69,3%
- Sondertarifnutzern ein Rückgang von 3.190 62,3%

eingetreten.

Kumulativ (Januar-März 2020) ist gegenüber 2019 bei

- Gesamtbesuchern ein Rückgang von 9.201 12,5%
- Normaltarifnutzer ein Rückgang von 6.362 12,2%
- Sondertarifnutzern ein Rückgang von 2.397 17,2%

eingetreten.

Ein weiterer Vergleich der Besucherzahlen ist wegen der Schließung der Saalemaxx GmbH am 14.03.2020 nicht möglich.

Auswirkungen der Schließung aufgrund Covid-19

Nach der zum 14. März 2020 erfolgten Schließung des Bades und aller Einrichtungen der SAALEMAXX Freizeit- und Erlebnisbad Rudolstadt GmbH, aufgrund entsprechender behördlicher Vorgaben, entfallen ab diesem Zeitpunkt nahezu sämtliche mit dem Betrieb des Bades im Zusammenhang stehende Erlöse.

Die korrespondierenden Kosten sinken nicht in gleichem Maße, da weiterhin Personal für die Absicherung und den Betrieb der technischen Anlagen vorgehalten werden müssen. Zur Vermeidung von dauerhaften Schäden an Gebäude und technischen Anlagen muss das Freizeitbad weiterhin beheizt und belüftet werden sowie die Wasseraufbereitungsanlagen (reduziert) weiterbetrieben werden. Trotz Anstrengungen zur Kostenreduktion (z.B. Kurzarbeit) werden deutliche negative Auswirkungen auf das Jahresergebnis 2020 und gegebenenfalls für die Folgejahre erwartet.

Auch im Falle einer Aufhebung der Nutzungssperre für die Einrichtungen der SAALEMAXX Freizeit- und Erlebnisbad Rudolstadt GmbH ist aus heutiger Sicht nicht abzusehen, in welchem Zeitraum die Besucherzahlen auf ihr ursprüngliches Niveau zurückkehren werden.

Folgende Maßnahmen sind bereits erfolgt bzw. in Prüfung:

- Anmeldung und Bestätigung von Kurzarbeit für 90 % der Mitarbeiter
- Reduzierung der Energiekosten um ca. 50 % durch Abschaltung der Wärmeenergie
- Reduzierung der Beckenumwälzung
- Wegfall von Wareneingängen Gastronomie
- Wegfall von 80 % Betriebsbedarf
- Tilgungsaussetzung der Darlehen – April bis Juni bestätigt, für Juli bis Dezember bisher mündliche Zusage erfolgt.
- Prüfung der Förderung von Zuschüssen durch die KfW- Darlehen für kommunale Gesellschaften derzeit jedoch nicht möglich
- Prüfung und Anmeldung des Umsatzausfalls bei der Versicherung
- Versicherung zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht bereit, Ausfall komplett zu kompensieren
- Erhöhung des Gesellschafterdarlehens für das Jahr 2020;
zur Sicherung der Liquidität vorerst bis zum Jahresende 2020 notwendig